

# Angels Symphony

Von Kuri-muff

## Prolog: Guardian Angel

~Das Schicksal~

Es war ein sonniger Morgen als ich mit meiner besten Freundin Cleo den Bürgersteig entlang lief. Damals waren wir Beide grade mal 7 und 8 Jahre alt. Wir wollten nach der Schule zu mir gehen, so wie wir es schon oft getan hatten. Ich wusste nicht, dass ausgerechnet dieser Tag besonders für mich werden sollte.

\*zwei kleine Mädchen laufen auf die Straße um sie zu überqueren\*

Scarlett: Und meine Mama hat gestern Kuchen gebacken den können wir dann essen  
\*begeistert erzählt\*

Cleo: Toll und dann können wir uns zusammen meinen neuen Videofilm angucken  
\*sich freut\*

\*ein kleiner Junge sitzt in einem Baum an der Straße und beobachtet die Beiden\*

Scarlett: Ist das der Film mit dem Einhorn? Der ist noch ganz neu, oder?

Cleo: Ja mein Papa hat ihn mir gekauft \*stolz lächelt\* ...aber es ist ein Pegasus, das Einhorn hat nämlich auch Flügel.

Scarlett: Ach so. \*nickt\* Ja den gucken wir dann \*lächel\*

\*die Beiden sind so in ihr Gespräch vertieft, dass sie nicht merken, dass sich ihnen mit großer Geschwindigkeit ein Wagen nähert\*

Als ich die hellen Scheinwerfer sah war ich wie erstarrt und riss meine Augen weit auf. Doch als das grelle Licht immer näher kam kniff ich sie so fest zusammen, wie ich konnte. Das alles ging unglaublich schnell, aber es kam mir wie ein endlos langer Augenblick vor. Als ich meine Augen noch einmal einen Spalt öffnete sah ich...Federn? Ich hörte Geräusche. Einen Aufprall? Doch ich war immer noch da. Als meine Augen wieder richtig öffnete, stand ich zusammen mit Cleo auf der anderen Straßenseite. Ein Junge stand vor uns. Er sah nicht viel älter aus als wir und sah uns aus hellen, freundlichen blaue Augen an. Allerdings hatte er eine ungewöhnliche Haarfarbe. Sie waren ganz zart blau noch heller als die Farbe seiner Augen und ein wenig gewellt. Auch seiner Kleidung war etwas ungewöhnlich und komplett in Weiß gehalten. Seiner Schulter war etwas gerötet, es sah aus als ob er sich dort gestoßen hätte...

Junge: Ist alles in Ordnung?

Cleo: ... \*noch ziemlich verängstigt aussieht und keinen Ton raus bringt\*

Scarlett: Hast du uns gerettet?

Junge: Ich habe euch von dem Auto weggezogen. Meinst du das?

Scarlett: Ja. Danke.

Junge: Gern geschehen \*lächel\* Habt ihr euch weh getan?

Scarlett: \*ihren Kopf schüttelt\* Mir geht es gut \*zu Cleo sieht\*

Cleo: \*sich an Scarlett festhält\*

Scarlett: Cleo scheint auch nicht verletzt zu sein. Du bist ein Held du hast unser Leben gerettet \*lächelnd zu dem Jungen aufblickt\*

Junge: Das...ich wollte nur nicht, dass ihr euch verletzt \*etwas verlegen\*

Scarlett: Ich heiße Scarlett und wie heißt du? \*ihn freundlich anlächelt\*

Junge: \*sich sein Gesicht aufhellt\* Freut mich dich kennen zu lernen \*ihr Lächeln erwidert\* Ich bin...

\*die Kirchenglocken zur vollen Stunde schlagen\*

Junge: ... \*etwas erschrickt\* Tut mir leid ich muss jetzt weg. Mein Vater wartet auf mich. \*gehetzt kling\*

Scarlett: Vielleicht sehen wir uns ja wieder? \*leicht lächelt\*

Junge: Ja \*lächeln muss\*\*sie einen Moment ansieht und dann so schnell er kann wegläuft\*

Cleo: Können wir jetzt nach Hause gehen... \*an Scarletts Oberteil zupft\*\*noch etwas verschreckt aussieht\*

Scarlett: Ja gehen wir \*lächel\*

~

\*in einem kleinen Haus nahe am Waldrand\*

Junge: \*schnell einen Schlüssel aus der Tasche holt\* \*er ihm fast aus der Hand rutscht\* \*den Schlüssel auffängt\* \*ziemlich nervös wirkt\* \*den Schlüssen grade ins Türschloss steckt als...\*

Alter Mann: \*die Tür öffnet\*

Junge: Vater Ihr...seid schon wieder zurück? \*erschrocken zu ihm hochsieht\*

Alter Mann: \*ihn in die Wohnung zieht\* Ja ich bin zurück. Und anscheinend warst du während meiner Abwesenheit kein braver Junge.

\*ein älterer Junge steht weiter hinter dem Mann und trägt ein paar vollgepackte Einkaufstüten\*

Junge: Es tut mir leid Vater! \*sich tief vor ihm verbeugt\*

Alter Mann: \*die Tür schließt\* Du weißt, dass du nicht rausgehen sollst...

Junge: Ich war vorsichtig. Es hat mich niemand gesehen! \*schnell sagt\*

Alter Mann: Du hast gedacht wenn ich nicht da bin könntest du dich unbemerkt raus schleichen.

Junge: ... \*sein Blick zur Seite wandert\* \*beschämt zu Boden sieht\*

Alter Mann: Du hast mich hintergangen. Sieh mich gefälligst an!

Junge: \*ihn schuldbewusst ansieht\*

Alter Mann: \*ihm einen festen Schlag ins Gesicht verpasst\* ... \*danach sanft über seine Wange steichelt, an der Selben stelle, die er zuvor geschlagen hat und die noch ein wenig gerrötet ist\* Du weißt doch, dass es nur zu deinem Besten ist. \*ihn in seine Arme schließt\* Ich möchte einfach nicht, dass dir etwas passiert. Du weißt doch wie sehr ich dich liebe. \*ihn fest an sich drückt\*

älterer Junge: \*seinen Blick von den Beiden abwendet\*

Junge: Ja... \*seine Stimme leise und ein wenig monoton wirkt\* Ich liebe Euch auch Vater.

Alter Mann: \*ihn immer noch fest drückt\* Das weiß ich doch. \*seine Stimme fast schon liebevoll klingt\* \*ihn langsam wieder los lässt\* Gut dann geh jetzt in dein Zimmer und... \*auf die verletzt Schulter des Jungen sieht\* Was ist das?

Junge: Ach das... \*versucht die Wunde mit seiner Hand zu verdecken\* Nichts Schlimmes... \*leicht lächelt\* \*sein Lächeln ein wenig verunglückt wirkt\*

Alter Mann: Das sehe ich aber anders. \*die Hand des Jungen packt und grob von der Wunde wegzieht\* Wie ist das passiert?!

Junge: Ich...

Alter Mann: Und lüg mich nicht an!

Junge: Da waren zwei Mädchen und das Auto hätte sie beinahe überfahren da...hab ich sie von der Straße gezogen... Aber es ist wirklich nicht schlimm! Ich merke es kaum! \*schnell sagt\*

Alter Mann: Sie haben dich gesehen?! Du hast dich in Gefahr gebracht und meine Verbote missachtet! Dabei tue ich das alles nur für dich! Für dich hörst du?! \*ihn durchschüttelt\* Was wenn dir etwas passiert wäre?!

Junge: \*sich kaum noch auf den Beinen halten kann\* \*sich alles um ihn herum dreht\*

Alter Mann: \*ihn los lässt\* Dafür bekommst du Arrest! \*ihm den Schlüssel wegnimmt\* Und du wirst mein Verbot nie wieder umgehen dafür werde ich sorgen! \*den Jungen wieder am Handgelenk packt und mit ihm zu einem Kellerzimmer geht\* Hier bleibst du! ...du solltest dich dafür schämen, dass du mich dazu zwingst so mit dir zu schimpfen...

Junge: Es tut mir leid... \*seine Stimme schwach und dünn geworden ist\*

Älterer Junge: \*schadenfroh schmunzelt\*

Alter Mann: \*die Tür schließt und verriegelt\*

Junge: ... \*sich auf sein Bett setzt sich eines der vielen Plüschtiere auf seinem Bett schnappt und zu dem kleinen Kellerfenster hochsieht\*